

<https://gis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=325334&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

Einer der wichtigsten paradigmatischen Ansätze in der deutschsprachigen Geschlechterforschung geht auf die Kritische Theorie, insbesondere auf die kritische Auseinandersetzung mit Theodor W. Adorno zurück. Maßgeblich von Regina Becker-Schmidt und Gudrun-Axeli Knapp entwickelt, ist dieser »Hannoversche Ansatz« vor allem durch das Konzept der »doppelten Vergesellschaftung« bekannt geworden: Die Genusgruppe »Frauen« ist demnach – individuell als Doppelbelastung erfahrbar – in den gesellschaftlichen Gesamtzusammenhang auf zweierlei Weise eingebunden: In der Sphäre der Hausarbeit und jener der Lohnarbeit. Die beiden Sphären selbst wiederum stehen in einem hierarchisierten Abhängigkeitsverhältnis zueinander.

Der Hannoversche Ansatz geht aber weit über diesen Befund hinaus. Kernpunkte seiner Perspektive sind die dialektische Vermittlung von Subjekt und Gesellschaft, die konflikttheoretische Analyse von Widersprüchen statt der Annahme einer systemischen Geschlossenheit, ein Bearbeiten der »Großbaustellen« (Knapp) der Gesellschaftstheorie statt ausschließlicher Konzentration auf die kulturelle Ebene von Doing Gender und performativen Sprechakten.

Wir werden uns in diesem Seminar mit zentralen Texten aus dem Kontext des Hannoverschen Ansatzes beschäftigen. Themenkomplexe werden dabei unter anderem die »Arbeiterinnenstudie« aus den 1980er Jahren sein, Erkenntnistheorie, Kritik des Poststrukturalismus, Geschlecht als gesellschaftliches Verhältnis, Intersektionalitätsforschung und die geschlechtliche Sozialisation.

Datum	Thema	Text	
1. Block	Klärung von Formalia		
16. April	Einführung in das Thema		Brainstorming
10 - 17 Uhr	Die »Tradition der Kritischen Theorie«	Becker-Schmidt, R. (2020): Kritik als Ferment der Soziologie (Vortrag). https://www.youtube.com/watch?v=pHoDttH_q5g	Diskussion
		Knapp, G-A. (1996): Traditionen - Brüche: Kritische Theorie in der feministischen Rezeption. In: Scheich, E. (Hg): Vermittelte Weiblichkeit. Feministische Wissenschafts- und Gesellschaftstheorie. Hamburg (Hamburger Ed.), S. 113-150.	Textdiskussion
		Kleine Schnipsel aus: Horkheimer, M. & Adorno, Th. W. (1947): Dialektik der Aufklärung. Adorno GS 3 Adorno, Th. W. (1951): Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben. GS 4. Horkheimer, M. (1949): Autorität und Familie in der Gegenwart. GS 5, S. 277–395.	Gruppenarbeit und Diskussion
2. Block	»Doppelte Vergesellschaftung«	Becker-Schmidt, R. & Knapp, G-A. (2000): Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg (Junius), S. 39-62.	Textdiskussion und (Mini-) Referate
7. Mai		Becker-Schmidt, R., Knapp, G-A. & Schmidt, B. (1984): Eines ist zu wenig - beides ist zuviel. Erfahrungen von Arbeiterinnen zwischen Familie und Fabrik. Bonn (Verlag Neue Gesellschaft), S. 11-18, 53-72.	Textdiskussion und (Mini-) Referate
10 - 17 Uhr		Knapp, G-A. & Wenk, S. (1995): Idole, Ideale, Konflikte: Frauen in rechtsradikalen Bewegungen. In: Eckart, C. u.a. (Hg.): Sackgassen der Selbstbehauptung. Feministische Analysen zu Rechtsradikalismus und Gewalt. Kassel (Jenior & Preßler), S. 17-56.	Textdiskussion und (Mini-) Referate
		Becker-Schmidt, R. (2007): Geschlechter- und Arbeitsverhältnisse im Wandel. In: Aulenbacher, B. u.a. (Hg.): Arbeit und Geschlecht im Umbruch der modernen Gesellschaft. Wiesbaden (VS), S. 250-267.	Textdiskussion und (Mini-) Referate
3. Block	Soziologie und Psychoanalyse	Knapp, G-A. (1993): Der »weibliche Sozialcharakter« – Mythos oder Realität? Soziologische und sozialpsychologische Aspekte des Sozialcharakter-Konstrukts. In: Dies.: Im Widerstreit. Feministische Theorie in Bewegung. Wiesbaden 2012 (VS), S. 29-56	Textdiskussion und (Mini-) Referate
21. Mai		Becker-Schmidt, R. (1995): Von Jungen, die keine Mädchen und von Mädchen, die Jungen sein wollten. In: Dies. & Knapp, G-A. (Hg.): Das Geschlechterverhältnis als Gegenstand der Sozialwissenschaften. Frankfurt a.M. & New York (Campus), S. 220-246.	Textdiskussion und (Mini-) Referate
10 - 17 Uhr		Adorno, Th. W. (1955): Zum Verhältnis von Soziologie und Psychologie. GS 8, S. 42–85	Textdiskussion und (Mini-) Referate
		Winter, S. (2020): »Die vorbildliche deutsche Frau und der echte deutsche Mann«. Sozialpsychologische Überlegungen zu Geschlecht und Autoritarismus als Performanz und Charakter. In: Henkelmann, K. u.a. (Hrsg.): Konformistische Rebellen. Zur Aktualität des autoritären Charakters. Berlin (Verbrecher-Verlag), S. 159-176.	Vortrag und Diskussion

4. Block 18. Juni 10 - 17 Uhr	Intersektionalität und Erkenntnistheorie	Knapp, G-A. (1997): Differenz und Dekonstruktion: Anmerkungen zum »Paradigmenwechsel« in der Frauenforschung. In: Hradil, S. (Hg.): Differenz und Integration. Frankfurt a.M. & New York (Campus), S. 497-513.	Textdiskussion und (Mini-) Referate
		Knapp, G-A. (2008): Verhältnisbestimmungen: Geschlecht, Klasse, Ethnizität in gesellschaftstheoretischer Perspektive. In: Dies: Im Widerstreit. Feministische Theorie in Bewegung. Wiesbaden 2012 (VS), S. 429-461.	Textdiskussion und (Mini-) Referate
		Knapp, G-A. (2010): »Intersectional Invisibility«. Anknüpfungen und Rückfragen an ein Konzept der Intersektionalitätsforschung. In: Dies: Im Widerstreit. Feministische Theorie in Bewegung. Wiesbaden 2012 (VS), S. 461-482.	Textdiskussion und (Mini-) Referate
		Winter, S. (2013): Wer? Wie? Wann? Die Geschichte der Gender Studies Hannover. In: Boehm, Susanne/Kämpfe, Friederike (Hg.): Anecken und Weiterdenken. Aktuelle Beiträge zur Geschlechterforschung, Hamburg (Argument), S. 13-34.	Vortrag und Diskussion
		Hirschauer, S. & Knapp, G-A. (2006): Wozu Geschlechterforschung? Ein Dialog über Politik und den Willen zum Wissen. In: Aulenbacher, B. u.a. (Hg.): MännerFrauenGeschlechterforschung. State of the Art. (Westfälisches Dampfboot), S. 22-63.	Textdiskussion und (Mini-) Referate Abschlussdiskussion und Feedback

Einführende Literatur:

- Becker-Schmidt, Regina/Knapp, Gudrun-Axeli (2003): Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg (Junius).
- Umrath, Barbara (2019): Geschlecht, Familie, Sexualität. Die Entwicklung der Kritischen Theorie aus der Perspektive sozialwissenschaftlicher Geschlechterforschung. Frankfurt a.M. & New York (Campus).
- Winter, Sebastian (2013): Wer? Wie? Wann? Die Geschichte der Gender Studies Hannover. In: Boehm, Susanne & Kämpfe, Friederike (Hg.): Anecken und Weiterdenken. Aktuelle Beiträge zur Geschlechterforschung, Hamburg (Argument), S. 13-34.

Virtueller Seminarreader:

<http://www.agpolpsy.de/koordination/winter/seminar-kritische-theorie-in-der-geschlechterforschung/>

Sitzungsvorbereitung:

- Protokolle lesen
- Texte lesen und dabei markieren:
 - eine Textstelle, die ich gut finde
 - eine Textstelle, die ich problematisch finde
 - eine Textstelle, die ich nicht verstanden habe

Bedingung aktiver Seminarteilnahme:

Bereitschaft zur Übernahme eines Protokolls, Minireferats oder Referats.

Die Liste zum Eintragen findet sich hier:

<https://cryptpad.fr/sheet/#/2/sheet/edit/ziqttnFHRvj+k8vWj-AxONXm/>